

BILDUNG ist Wachsein!

25 JAHRE
BILDUNGSAUSSCHUSS
NATURNS

fördern,

motivieren,

unterstützen...

Kultur

VEREINE

Bibliothek Zusammenarbeit

Werte vermitteln

Verbraucherberatung

Dorfleben

Senioren

Jugendarbeit

Gemeinschaft

Verbände

ZIELE

Familie

NATURNS

WEITERBILDUNG

Ehrenamt

BILDUNG

ist Wachsein!

25 JAHRE
BILDUNGSAUSSCHUSS
NATURNS

Der Bildungsausschuss
dankt für die freundliche Unterstützung:



der Marktgemeinde Naturns



der Südtiroler Landesregierung – Abteilung Unterricht und Kultur
für die deutsche und ladinische Sprache



der Raiffeisenkasse Naturns

Herausgeber: Bildungsausschuss Naturns
Verfasser: Karl Pircher, Naturns
Mitarbeiter: Holzeisen Bauer Marianne, Stocker Valentin, Prieth Stephan, Holzeisen Parth Judith,
Stocker Mair Veronika, Hofer Gabriella, Dr. Christanell Jonas, Spechtenhauser Gottfried
Gestaltung Titelbild: Maria Gapp
Druck: Druckerei Union, Meran

Inhaltsverzeichnis

Grußworte der Landesrätin Dr. Sabina Kasslatte Mur	Seite	4
Grußworte des Bürgermeisters Andreas Heidegger und der Vorsitzenden des Bildungsausschusses Naturns Marianna Holzeisen Bauer	Seite	5-6
Grußwort von Dr. Markus Breitenberger, Bezirksservice Bildungsausschüsse Burggrafnamt	Seite	7
Offen sein für die Möglichkeiten des Lebens	Seite	8
Bildungsausschuss – der verlängerte Arm zur Öffentlichkeit	Seite	9
Der Bildungsausschuss Naturns stellt sich vor	Seite	11
Rückblick auf 25 Jahre Arbeit	Seite	12
Besondere Initiativen dieser 25 Jahre		
Das erste Programmheft, genannt Bildungskalender	Seite	15
Vereine und Verbände sind uns ein Anliegen	Seite	17
Der Kulturpass – Ehrenamt zahlt sich aus	Seite	19
Verbrauchermobil	Seite	20
Fragebogenaktion 2000 – 2001	Seite	21
Weil uns Familie einfach wichtig ist	Seite	22
Sonstige verschiedene Aktivitäten	Seite	24
Internet-Gemeindeportal als innergemeindliche Kommunikationsplattform	Seite	26
Auch wir brauchen Weiterbildung - Neujahrstreffen der Bildungsausschüsse	Seite	28
Der Blick nach vorne	Seite	29
Schlusswort des Verfassers	Seite	31
Ansprechpartner für Vereine	Seite	32



Grüßwort der Landesrätin Dr. Sabina Kasslatte Mur

Unzählige Menschen nehmen jährlich an den vielen unterschiedlichen Weiterbildungsveranstaltungen teil, die in Südtirol angeboten werden. Das ist der Beweis dafür, dass der Bildungshunger in der Bevölkerung groß ist und vielen Menschen sehr daran liegt, eigenes Wissen und eigene Kompetenzen auszubauen und zu stärken.

Die Bildungsausschüsse in den Gemeinden Südtirols haben wesentlichen Anteil am großen Interesse der Menschen für Weiterbildungsveranstaltungen. Sie koordinieren die Bildungsinitiativen in den Dörfern, ergänzen das Weiterbildungsangebot in den Gemeinden und bieten den Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Veranstaltungen die Möglichkeit, sich Informationen und Wissen zu beschaffen.

Wenn der Bildungsausschuss von Naturns nun auf seine 25-jährige Tätigkeit zurückblickt, so ist dies ein schöner Grund zum Feiern. Denn durch sein Wirken hat der Bildungsausschuss einen unbezahlbaren Beitrag zur sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der Gemeinde geleistet. In den zahlreichen Veranstaltungen, die vom Bildungsausschuss organisiert wurden, standen Persönlichkeitsbildung, Geschichte und Gegenwart der Gemeinde, Kunst und Kultur und eine Vielzahl anderer interessanter und wichtiger Themen auf dem Programm, die auf großes Interesse bei der Bevölkerung von Naturns stießen.



Ich möchte mich daher bei all jenen Menschen herzlich bedanken, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement den Bildungsausschuss Naturns getragen, geprägt und zu einer nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung entwickelt haben.

Danke für 25 Jahre wertvolle Kulturarbeit!

Dr. Sabina Kasslatte Mur
Landesrätin für Familie, Denkmalpflege und deutsche Kultur

Grußworte des Bürgermeistes und der Vorsitzenden



25 Jahre Bildungsausschuss Naturns heißt 25 Jahre im Dienste der Weiterbildung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger vor Ort gewesen zu sein – immer ausgehend von den jeweiligen Bedürfnissen, Anforderungen und Interessen. Leben ist Entwicklung, Leben ist Veränderung, weil nichts bleibt wie's ist. So vollzieht sich Leben immer auch im Lernen. Bildung ist somit weit mehr als Ausbildung. Lebenslanges Lernen ist angesagt. Bildung ist von Bedeutung für die Lebensführung des einzelnen Menschen sowie für das Funktionieren moderner Demokratien. Bildung befähigt zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und trägt dazu bei, sich trotz wachsender Unübersichtlichkeit in der Welt zu orientieren, Zusammenhänge zu verstehen und zeitgemäßes Leben zu gestalten. Bildung hat einen

Der Bürgermeister
Andreas Heidegger



hohen sozialen Wert. Sie baut Brücken zwischen den Generationen, zwischen Kulturen und Religionen. Orte der Bildung können Orte der Integration von Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationshintergrund sein.

Der Rückblick auf die Angebote des Bildungsausschusses Naturns in den vergangenen 25 Jahren lässt Veränderungen und Weiterentwicklung deutlich erkennen. Der Bildungsausschuss Naturns war immer bemüht, Antworten auf die jeweiligen Bedürfnisse zu finden. Wir danken allen, die im Laufe dieser Jahre den Bildungsausschuss Naturns geleitet und all jenen, die mitgearbeitet haben und so die Bildungslandschaft unserer Gemeinde ganz wesentlich mitgestaltet und mitgeprägt haben.

Die Vorsitzende des Bildungsausschusses Naturns
Marianne Holzeisen Bauer



I saluti del Sindaco e della Presidentessa



25 anni di “Bildungsausschuss Naturns“ equivalgono a 25 anni al servizio dell’educazione dei nostri concittadini a livello locale, partendo sempre dalle necessità, dalle richieste e dagli interessi di ogni singola persona. La vita, nella sua sostanza più profonda, è cambiamento e sviluppo, dato che tutto si evolve. Così, anche nell’apprendimento si cela la vita. L’educazione è pertanto molto di più che solo formazione: rappresenta l’annuncio di una formazione perenne. Questa formazione è, quindi, determinante per la definizione dell’atteggiamento che ogni singola persona nutre verso la vita, nonché per il funzionamento di una democrazia moderna. La formazione autorizza la partecipazione all’intera vita comunitaria e contribuisce ad orientarci, in un mondo sempre più confuso, nel comprendere le relazioni tra le persone e nell’impostare la nostra vita all’insegna dei tempi che

Il Sindaco
Andreas Heidegger



viviamo. L’educazione assume così un valore sociale molto importante: favorisce la costruzione di ponti tra le generazioni, le culture e le religioni. Luoghi di educazione possono essere luoghi di integrazione tra persone diversamente abili e persone con un passato da migranti.

La retrospettiva sulle attività degli ultimi 25 anni del “Bildungsausschuss Naturns“ mostra, in modo evidente, i cambiamenti e gli sviluppi a cui si è andati incontro nel tempo. Il “Bildungsausschuss Naturns“ si è sempre impegnato a ricercare le risposte adatte ad ogni esigenza. Il nostro ringraziamento va, allora, a tutti coloro che nell’arco di questi anni hanno guidato il centro di educazione “Bildungsausschuss Naturns“ e a coloro che vi hanno lavorato e che hanno contribuito ad arricchire il panorama formativo del nostro Comune.

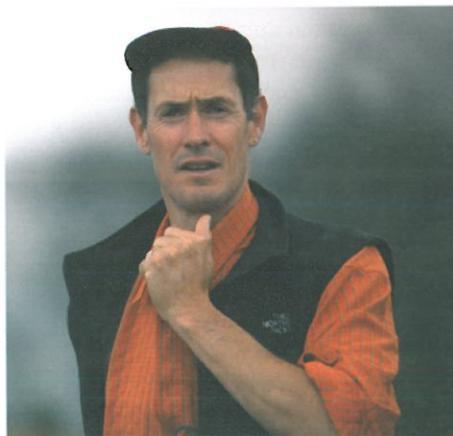
La Presidentessa del “Bildungsausschuss Naturns“
Marianne Holzeisen Bauer

Grußwort Dr. Markus Breitenberger, Bezirksservice Bildungsausschüsse Burggrafenamt

25 Jahre Bildungsausschuss Naturns heißt für mich fünfundzwanzig lange Jahre freiwilliges, ehrenamtliches Bemühen um Bildung und Kultur im Dorf. Es gibt sie immer noch, engagierte Menschen vor Ort, die sich tagtäglich bemühen, dass in unseren Gemeinden ein möglichst breit gefächertes und allen zugängliches Bildungs- und Kulturangebot geboten wird. Der Bildungsausschuss sorgt für gezielte und maßgeschneiderte Bildungsakzente, er setzt sich ein, dass Initiativen und Angebote vor Ort koordiniert ablaufen und er soll kompetenter und neutraler Ansprechpartner für die Vereine im Dorf sein. Schon vom Gesetz her, ist dies gesetzlich geregelte Pflicht der, vom Land und Gemeinden unterstützten, und von unseren Nachbarländern beneideten 135 Bildungsausschüsse in Südtirol.

Ein Bildungsausschuss hat darüber hinaus aber noch weitere Aufgaben. Er darf in Fädenzieher sein in seiner Gemeinde, er soll Netzwerke schaffen und Brücken bauen mit klaren Zielsetzungen und Visionen. Und er darf und soll Plätze schaffen, Plätze die Begegnung und Kommunikation ermöglichen, Orte wo informell, ungezwungen, unkonventionell Lernen fürs Leben stattfinden kann.

Beim 33. Tag der Weiterbildung wurde festgestellt, dass es „das alte Dorfgasthaus“, wo Menschen miteinander reden konnten gar nicht mehr gibt oder ein solches nur mehr selten anzutreffen ist. Demnach hat der Bildungsausschuss auch eine Funktion als sozial kompetenter Wirt, der seine Tür immer offen



haben soll, für allerlei Menschen, für vielerlei Themen und manchmal auch für etwas schräge, gewagte und unorthodoxe Aktionen und Ideen.

Ich wünsche dem Bildungsausschuss alles Gute zum Geburtstag, den Naturnser Bürger und Bürgerinnen viele Querdenker und Querhandler und ich freue mich auf das Einkehren im Dorfgasthaus von Naturns.

Markus Breitenberger
Bezirksservice Bildungsausschüsse Burggrafenamt



Offen sein für die Möglichkeiten des Lebens

Arme kleine Münze! Niemand hat dich lieb. Rostrot liegst du im Geldbeutel herum und wirst rundweg von allen abgelehnt. Unabhängig von Einkommen und Bildungsstand. Dabei bist auch du ein Teil des Vermögens von Jemandem. Wollen wir mal nicht übertreiben! Vermögen steht für Geld, Kapital, Reichtum, bewegliche und unbewegliche Güter, alles ist greifbar und risikobehaftet. Dem Vermögen steht Bildung gegenüber. Sie sind sozusagen Geschwister, eine Gemeinschaft wie Körper und Geist.

Begriff „Bildung“ im erzieherischen Bereich: Er wird zunächst einmal mit der Schule in Verbindung gebracht, in der das Lehrpersonal versucht, seinen Schülern das Maß an Bildung zu vermitteln, welches im Lehrplan als angemessen festgelegt wurde.

„Der Lehrer hat den Rohstoff unseres Landes in der Hand.“

*Matthias Platzack, (*1953), Brandenburg*

Ministerpräsident, Quelle: ZDF, Maybrit Illner

Demnach ist Bildung Wissen – ist Bildung Lernen und Lehren – ist Bildung Kenntnis und Erfahrungswert gewonnenen Wissens. Die Tücken der Erziehung von den Windeln bis zu Handy, Internet und Facebook machen nirgends halt. Der Leiter der Südtiroler Familienberatung Stefan Elkemann sagt: „Erziehung besteht auch darin, Orientierung zu bieten und Grenzen zu setzen.“ Mit angedeutetem Schmunzeln sagte der im Schülerheim „Antonianum“ tätig gewesene Regens Franziskanerpater Ernst Romaner vor wenigen Monaten folgendes: „Früher waren wir Erzieher, heute heißt das Begleiter“.

Bildung ist das Zusammenspiel von Körper und Geist: In der späteren Berufsausbildung und Erwachsenenbildung kommt es konkret zur Formung des Menschen im Hinblick auf seine geistigen, seelischen, kulturellen und sozialen Fähigkeiten.

Dem Aufbau von Wissen folgt das Handeln. Bildung kann also nur dann entstehen, wenn Körper, Sinne und Gefühl voll angesprochen werden. „Wie falsch war doch mein Denken! Das Tun hat mich belehrt.“

„Bildung beginnt mit Neugierde.“

*Prof. Peter Bieri, (*1944), Professor & Autor*

Hinschauen, wach sein, Mut beweisen, handeln! Wachsein ist hier zu verstehen als Gebot des Bestrebens, Wissen zu gewinnen, weiter auszubauen und alles neu zu entdecken, was persönlichem Erfolg und schließlich dem Vermögen gut tun könnte. Wer kreativ ist, hat Lösungen für alle Probleme, hat mehr Wohlstand auf seiner Seite. Gute Bildung für alle, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status ist das entscheidende Zukunftsthema.

Unwissenheit ist ein flüchtiges Ding: Es verschwindet, taucht an anderer Stelle wieder auf, kurz: Man hat Probleme. Nichts als müßige Träumerei kann uns leichter aus dem Gleis bringen. Erst wenn wir jede Gelegenheit nutzen, uns fortzubilden, dann entdecken wir auch kleinere oder größere Fähigkeiten und Talente, die bisher unentdeckt, trostlos und verkümmert in uns schlummern. Sie warten nur darauf, zu unserem Wohlbefinden entdeckt zu werden. Den verborgenen Fähigkeiten ergeht es wie der kleinen Münze: Da, um hin zu greifen, auf die Seite gelegt, interessiert mich nicht!

Das Schlimmste an den meisten Menschen ist nicht ihre Unwissenheit, sondern dass sie so vieles wissen, was gar nicht stimmt.

Unbekannt

Bildungsausschuss – der verlängerte Arm zur Öffentlichkeit

Bildungsausschuss – was ist das?

Bildungsausschüsse gibt es in Südtirol seit 1983 (genauer gesagt seit dem Landesgesetz Nr. 41 aus demselben Jahr). Ein Bildungsausschuss ist eine Arbeitsgemeinschaft der Vereine eines Dorfes, die sich zum Ziel gesetzt hat, Weiterbildung im Dorf zu fördern.

Ein Bildungsausschuss setzt sich daher zusammen aus:

- › Vertreter/-innen von Vereinen, die im Bereich Kultur und Bildung tätig sind
- › Bildungs- und Kulturarbeiter interessierte Bürger/-innen, die keinen Verein vertreten
- › 1 Vertreter/-in der Schule(n)
- › 1 Vertreter/-in der Bibliothek
- › 1 Vertreter/-in des Gemeinderates

Der Bildungsausschuss:

- › stellt den Bedarf an Weiterbildung in seinem Einzugsgebiet fest,
- › koordiniert die Bildungsinitiativen im Dorf,
- › organisiert Weiterbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Einrichtungen oder auch eigenständig.

Die Bildungsausschüsse sind Vereinigungen privatrechtlicher Natur. Es sind frei gegründete Organisationen ohne Gewinnabsicht.

Derzeit gibt es 135 Bildungsausschüsse im Land. Sie werden vom Land Südtirol in Form einer Quote pro Einwohner finanziert, sofern sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen, z. B. Mitfinanzierung durch die Gemeinde.

Kriterien für die Verwendung von Landesgeldern

Die Pro-Kopf-Quote des Landes dient zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, die auch im Statut des Bildungsausschusses verankert sind. Es sollen alle Formen der Bildungsarbeit gefördert werden, die im Dorf sehr vielfältig sein können.



Der Bildungsausschuss ist für mich eine wichtige Einrichtung vor Ort, welche Geldmittel des Landes im Bereich Bildung aus erster Hand weitergibt. Die Funktionäre, welche im Dorfleben integriert sind, wissen am besten, wie man finanzielle Unterstützung effizient verteilt. Ich gratuliere dem Bildungsausschuss zu seinem 25-jährigen Bestehen und wünsche den aktuellen und zukünftigen Ausschussmitgliedern viel Freude und Motivation für die nächsten 25 Jahre!

Günther Pföstl
Sportverein Naturans

Wichtig ist, dass es sich um organisiertes Lernen handelt, oder dieses zumindest das primäre Ziel der Veranstaltung ist. Die Dauer der Veranstaltungen wird in Weiterbildungsstunden angegeben. Der Bildungsausschuss soll nicht nur mindestens 50 Stunden pro 1000 Einwohner planen, sondern auch tatsächlich durchführen.

Von den kulturellen Initiativen werden nur jene gefördert, die dem Bildungsausschuss besonders wertvoll erscheinen, die die Dorfgemeinschaft fördern oder die kreativ und innovativ sind. Diese Merkmale müssen klar niedergeschrieben sein.

Es ist klar festgelegt, welche Veranstaltungen, Feiern, Tagungen, Kurse und andere Formen der Fortbildung nicht finanziert werden dürfen. Dazu zählen auch vereinsinterne Schulungen, die nicht offen für alle sind.



So sieht ein Rechenschaftsbericht aus

Hier als Muster der Rechenschaftsbericht des Bildungsausschusses Naturns aus dem Jahre 2011, ganz grob zusammen-

gefasst. Dabei wurden nur Aktionen angeführt, die eine Dauer von 10 Stunden und mehr in Anspruch genommen haben. Von insgesamt 658 Stunden wurden u. a. vermerkt:

Keramikkurs	19 Stunden
Kurs Nähen von Trachten	40 Stunden
Flechten mit Weiden	10 Stunden
Pilates (leichtes Körpertraining zur Kräftigung der Muskulatur)	26 Stunden
Babyschwimmen	13 Stunden
Schachkurs für Kinder und Jugendliche	30 Stunden
Erlernen verschiedener Massagetechniken für Babys	20 Stunden
Aquarell-Malkurs	32 Stunden
Vortrag über Natur-, Kultur- und Geschichtswanderung	10 Stunden
Kurs zum Anbau und zur Verarbeitung von Obst	20 Stunden
Kurzreferate zum Thema Eisenbahn	22 Stunden
Kurs zu Kräutergärten	12 Stunden
naturkundliche Wanderungen mit Führung zu Tieren und Pflanzen	100 Stunden
mehrere Kurse von der Formfindung über den Wachsguss	30 Stunden
Computerkurse für Kinder	46 Stunden
Zirkus-Werkstatt für Kinder	48 Stunden
Krippenbaukurs	52 Stunden
Keramikkurs	19 Stunden

Das Schlimmste an den meisten Menschen ist nicht ihre Unwissenheit, sondern dass sie so vieles wissen, was gar nicht stimmt.

Unbekannt

„Da gibt es kein Geheimnis. Man muss nur zur rechten Zeit die rechten Tasten mit der rechten Stärke drücken, dann gibt die Orgel ganz von selber die allerschönste Musik“

Johann Sebastian Bach

Der Bildungsausschuss Naturns stellt sich vor

Lebenslanges Lernen ist angesagt. Schulwissen reicht nicht für das gesamte Leben. Der Mensch muss bis in das hohe Alter lernen, um mit dem Leben und in der Gesellschaft zurechtzukommen.

Im Berufsleben wird es immer wichtiger, sich mit neuen Entwicklungen und neuen Erkenntnissen zu befassen. Das Anlernen am Arbeitsplatz genügt nicht mehr – die Arbeitsplätze verändern sich so rasch, dass eine einmal gelernte Berufsqualifikation ständig erneuert und verändert werden muss. Aber auch im nicht beruflichen Lebensalltag gewinnt das Lernen immer mehr an Bedeutung. Der Umgang mit neuen Geräten und Apparaturen, beispielsweise im Haushalt, veränderte Kommunikationsstrukturen (Handy, Internet, Face-Book) und die zunehmende Bedeutung von Medien macht ein Umdenken und ständiges Weiterlernen erforderlich.

Diesem erhöhten Lernbedarf gilt es gerecht zu werden – er lässt sich nicht von einem Menschen einzeln bewältigen. Hier ist gezielte Hilfe und Unterstützung seitens des Landes, der Gemeinden, durch offene Zugänge zu Lernangeboten notwendig. Der Bildungsausschuss ist jenes Gremium in der Gemeinde, welches Weiterbildung vor Ort unterstützen und fördern will. Dabei ist das Organisieren sowie das Koordinieren von Weiterbildungsveranstaltungen und kulturellen sowie innovativen Veranstaltungen ein großes Anliegen. Seit 25 Jahren gibt es den Bildungsausschuss in Naturns. In all diesen Jahren war man bemüht, die Weiterbildungsbedürfnisse wahrzunehmen und darauf entsprechend zu reagieren.

So ist es immer wieder gelungen, ein kreatives, abwechslungsreiches Kultur- und Weiterbildungsprogramm anzubieten. Ein

„Bildung schenkt Zugang zu sich selbst und zu den Menschen!“

Heinrich Koch
Führer in der Prokuluskirche



v.l.: Dr. Jonas Christanell, Stephan Prieth, Marianna Holzeisen Bauer, Judith Holzeisen Parth, Gabriella Hofer, Veronika Stocker Mair, Valentin Stocker

„Wer nichts im Boden hat, der muss was in der Birne haben.“

Wolfgang Bosbach (*1952), CDU-Politiker,

besonderes Augenmerk galt dabei der Unterstützung der Vereine und Verbände im bildungskulturellen Bereich.

Der Bildungsausschuss setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzende:	Marianna Holzeisen – Bauer
Stv. Vorsitzende:	Judith Holzeisen – Parth
Schriftführerin:	Gabriella Hofer
Kassierin:	Veronika Stocker – Mair
Beiräte:	Dr. Jonas Christanell, Stephan Prieth, Valentin Stocker
beratendes Mitglied:	Dr. Markus Breitenberger vom Bezirks-service Burggrafnamt

Der jährlichen Tätigkeitsvorschau folgt der Beweis für die Umsetzung von Kursen, Vorträgen, Seminaren, Diskussionsabenden, Lesungen und viele andere mehr. Mit dem jährlichen Rechenschaftsbericht an das Amt für Weiterbildung rechtfertigt der Bildungsausschuss die Zuweisung von Landesgeldern.



Rückblick auf 25 Jahre Arbeit

Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung in allen Lebensphasen: Sich zu bilden ist ein Grundrecht – von Anfang an, innerhalb und außerhalb der Bildungseinrichtungen bis ins hohe Alter. Bildung ermöglicht individuelle Lebensgestaltung, persönliche Entwicklung, berufliche Qualifikation und Teilhabe an der Gesellschaft.

Der richtige Moment: Das Warten auf den richtigen Moment für die Gründung von Bildungsausschüssen wurde oft als erbärmliche Ausrede der Politik verdammt. Mit dem Inkrafttreten des Landesgesetzes vom 07.11.1983 Nr. 41 wurden solche Aussagen eliminiert. Nun gibt es ihn und ihm wohnt genau die Kraft inne, von der man immer geträumt hat. Die Lösung reicht naturgemäß von sofort bis nie.

Der erste Schritt: Unsere Heimatgemeinde reagiert. Aufbauend auf eine Vorbesprechung vom 06.12.1985 setzt die Gemeinde das um, was sie sich schon lange gewünscht hat. Die im Bereich Bildung und Schule zuständigen Leute werden mit Schreiben vom 29.01.1986 zur Gründung des Bildungsausschusses eingeladen.

Die **Gründungsvereine** sind:

Prieth Stephan – K.V.W.

Spiss Hubert – Musikkapelle

Magitteri Humbert – Kirchenchor und in Vertretung für die Grundschule

Tappeiner Robert – Öffentliche Bibliothek und in Vertretung des Pfarrgemeinderates

Weiss Erna – Kath. Familienverband

Pircher Josef – Gemeindeverwaltung.

Dass **Pircher Josef als Vorsitzender** das Heft in die Hand nimmt, begrüßen die Mitbürger sehr.

Im Laufe der Jahre werden verschiedene andere Vereine aufgenommen. Voraussetzung ist und war, dass die Ziele des Vereins den Satzungen des Bildungsausschusses entsprechen. Politische Vereine hingegen werden ausgeschlossen.

Protokoll der Besprechung vom 06.12.1985 – 18 Uhr des zu bildenden Bildungsausschusses

Anwesende: Dr. Ing. Arch. Josef Gritsch, Dr. Johann Fichler, Dekan Georg Peier, Tappeiner Christine, Hanny Marialweise, Hell Waltraud, Stephan Prieth
Christoph Guflier – Obmann des Bildungsausschusses Lana

Themenbereiche:

- Weiterbildung / nicht nur im städtischen Bereich sondern auch in den Dörfern
- Durchführungsverordnung: Art. 2 – was nicht dazugehört!

Organisierte Lernprozesse

45 Minuten = 1 Weiterbildungsstunde

Mehrere Ortschaften – Fraktionen → könnten mehrere Ausschüsse sein
Erhebliche Mittel: 1200 € / EW Gemeinde weiterleiten → 5 Mill. nachher nach Tätigkeit!

Voraussetzungen

- Gemeinde
- Schule
- Bibliothek
- Vereine für Weiterbildung

} zusätzlich bis zu 3 Mitglieder kooptiert.

→ 31. Jänner ansuchen

→ Aufgabe = 3 wesentliche Arbeitsschritte:

- 1) Bildungsbedarf feststellen
- 2) Maßnahmen koordinieren
- 3) Abdeckung des Bedarfes

Ans Amt für Weiterbildung ← Kalender

Auch andere Vereine, wenn auch nicht vorgesehen

* kein neuer Verein!
die Vereine arbeiten lassen – nur anregen!

- Dachverband – Termine + Werbung
* Neue Initiativen *

50 Weiterbildungsstunden/1000 EW → 200 Stunden

Stunden schwierig zusammen zu bringen!
Seminare!

Vertreter: { Schule → jeweils jeder Typ ein Vertreter
Bibliothek
Gemeinde
Vertreter d. Vereine, die Weiterbildung betreiben } mindestens 5 Leute

Die Vertretung nach außen:

Vorerst heißt es allgemein, ein Bildungsausschuss soll nicht als eigener Verein gegründet werden, sondern er soll vielmehr ein freier Zusammenschluss zwecks Zusammenarbeit zur Förderung und Unterstützung jeglicher Bildungstätigkeit auf Ortsebene darstellen. Trotzdem werden intern Satzungen genehmigt, Aufgabe und Zielsetzungen festgelegt, ein Arbeitsausschuss eingesetzt und ein Tätigkeitsprogramm erstellt.

Bildungsketten knüpfen für lebenslanges Lernen: Schnell bilden sich solche Leitgedanken:

› kein Kind zurücklassen

Denke ich an den Begriff „Bildung“, so ist das für mich nicht nur Wissen und Wissensvermittlung, sondern Bildung ist vor allem die **Entwicklung der Talente und Potenziale, die in jedem von uns stecken**. Unser Bemühen uns zu entwickeln, lässt uns Probleme im eigenen und im globalen Leben erkennen und veranlasst uns somit verantwortlich nach Lösungen zu suchen. Dies ist unser Bildungsweg, dies ist unsere Aufgabe.



Dr. Jonas Christanell – Bestatter zu Naturns
ehemaliger Vorsitzender

„Unwissenheit der Menschen ist das einzige auf der Welt, was noch mehr kostet als Weiterbildung.“

J. F. Kennedy

- › Herkunft darf kein Schicksal sein
- › früh investieren statt spät reparieren
- › Elternbeteiligung stärken, Eltern unterstützen
- › Ganztagsangebote ausbauen
- › mehr Jugendliche zu besseren Abschlüssen führen
- › starke Bildungsinfrastruktur vor Ort

Die Ernennung des Bildungsausschusses als Landeseinrichtung: Auf Grund der steuerlichen Vorteile und die Ernennung als Landeseinrichtung wird in der Vollversammlung vom 26.02.1991 ein neues Statut verabschiedet und von der Gemeinde am 19.07.1991 genehmigt.

In diesem heute noch gültigen Statut sind die Aufgaben genau definiert:

- a) Der Bildungsausschuss hat in seinem Einzugsgebiet den Bedarf an Weiterbildung festzustellen,

Vor 25 Jahren gründeten einige Vereinsobleute, Vertreter der Gemeinde, Schule und Bibliothek den Bildungsausschuss Naturns.



Bildung ist ein wertvolles Gut, sie ist mehr als nur ein ökonomischer Vorteil, sie öffnet vielmehr den Geist und lässt Menschen und Gemeinschaft weiterentwickeln.

Der Bildungsausschuss dient vor allem der Förderung und Vernetzung der vielfältigen Bildungsinitiativen auf Ortsebene, die in den letzten Jahren durch die Schaffung der Plattform wesentlich erleichtert und verbessert wurden.

Für mich persönlich war die Arbeit in diesem Gremium eine ständige Herausforderung und zweifelsohne eine persönliche Bereicherung.

Gottfried Spechtenhauser, ehemaliger Vorsitzender

(im Bild links anlässlich seiner Ehrung durch den Referenten für Schule und Kultur Valentin Stocker)

- b) In seinem Einzugsgebiet die Bildungsinitiativen zu koordinieren,
- c) In Zusammenarbeit mit den zuständigen Einrichtungen den Bedarf an Weiterbildung zu decken,
- d) Die Termine der eigenen Veranstaltungen und jene der Vereine im Einzugsgebiet aufeinander abzustimmen.

Dazu kommen als besondere Aufgaben:

- › Erstellung eines Jahresprogramms aller Bildungsaktivitäten im Einzugsgebiet (dabei soll das Bildungsangebot 50

„Bildung ist neben Energie der Wachstumsmarkt der Zukunft.“

*Bea Beste, (*1970), gründete die Schule Phorms
Quelle: Wirtschaftswoche*



Weiterbildungsstunden im Jahr und pro 1000 Einwohner nicht unterschreiten).

- › Hilfestellung bei der Planung und bei der Beschaffung von Räumen, von technischer Ausstattung und von Organisations- und Finanzmitteln für die Bildungsarbeit im Einzugsgebiet.
- › Herstellung der Verbindung zu Bildungseinrichtungen auf Bezirksebene (z.B. Bildungshäuser) und zu den Landeseinrichtungen der Weiterbildung.
- › Erstellung eines Haushaltsplanes und des Jahresabschlusses sowie Verteilung der vorhandenen Mittel nach einem vereinbarten Schlüssel.

Bei dieser konstituierenden Sitzung waren vertreten:

Mittelschule Naturns	Dr. Walter Weiss
Kath. Verband der Werktätigen	Maria Koch
Familienverband	Erna Weiss
Musikkapelle Naturns	Dr. Hansjörg Alber
Kirchenchor Naturns	Humbert Magitteri
Volksbühne Naturns	Theo Mair
SVP-Frauengruppe Naturns	Edith Schweitzer
Schützenkompanie Naturns	Luis Laimer
Amateurmaler Naturns	Gottfried Spechtenhauser
Gemeindeverwaltung Naturns	Josef Pircher
Bibliothek Naturns	Margot Svaldi
Pfarrre Naturns	Franz Gritsch

„Bildung heißt eigentlich immer Charakterbildung.“

*Bernhard Bueb, (*1938),*

deutscher Theologe und Pädagoge

Die Namen der bisherigen Vorsitzenden

1986 - 1990	Josef Pircher
1991 – 2005	Gottfried Spechtenhauser
2006	DDr. jur. Tobias Gritsch
2007	geschäftsführender stellvertr. Vorsitzender Stephan Prieth
2008 – 2010	Dr. Jonas Christanell
2011 – heute	Marianne Holzeisen Bauer

Namen der bisherigen Mitarbeiter im Bildungsausschuss Naturns in alphabetischer Reihenfolge¹:

Christanell Dr. Jonas
 Gritsch DDr. Jur. Tobias
 Hofer Gabriella
 Holzeisen Bauer Marianna
 Holzeisen Parth Judith
 Koch Heinrich
 Kofler Dr. Sabine
 Köll Svaldi Alma
 Messmer Elke
 Pircher Josef
 Prieth Stephan
 Rainer Anna
 Spechtenhauser Gottfried
 Stocker Valentin
 Stocker Mair Veronika

Pflichtpunkte und besondere Aktivitäten

Was die Tätigkeiten betrifft, wurden im Laufe der Jahre neben der Abwicklung verschiedener Pflichtpunkte besondere Initiativen in Angriff genommen, die hier kurz vorgestellt werden. An dieser Stelle sei allen Vereinen und Verbänden ein großes Kompliment ausgesprochen für das, was sie aus eigener Initiative geplant und umgesetzt haben. Mit ihrem Schaffen und Wirken haben sie der Dorfgemeinschaft einen großen Dienst erwiesen, der zu Dank verpflichtet.

¹ Angaben haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir bitten, dieses Manko zu entschuldigen.

Besondere Initiativen dieser 25 Jahre

Das erste Programmheft, genannt **Bildungskalender**.

Man hat von der ersten Stunde an gearbeitet.

Die erste Aufgabe des Bildungsausschusses war, die Veranstaltungen des Dorfes in einem Informationsblatt zusammenzufassen und an alle Familien zu senden. Das Koordinieren der Veranstaltungen war in den ersten Jahren nicht leicht, da sich nur langsam Sinn und Zweck dieser Arbeitsgruppe in der Bevölkerung verankern konnten.

Eines der größten Probleme der damaligen Zeit waren die fehlenden Räumlichkeiten im Dorf und draußen in den Fraktionen, um Kurse und Vorträge abhalten zu können. Auch hatten die Vereine selbst noch keine geeigneten Vereinslokale. Diese Situation hat sich dann sehr positiv verändert.

Der erste Vorsitzende Josef Pircher richtet folgenden Aufruf an die Bevölkerung:

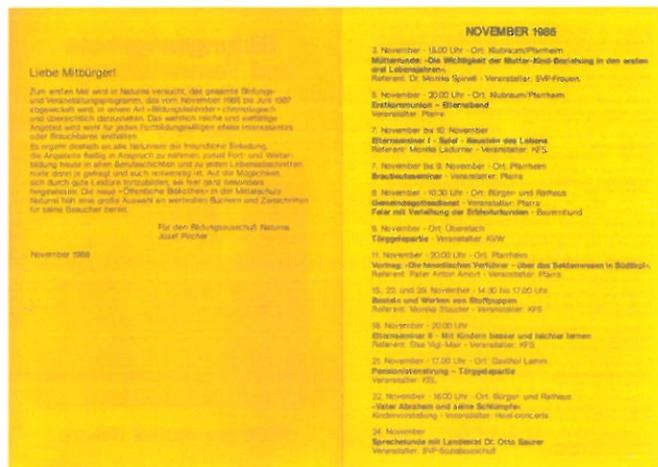
Liebe Mitbürger!

Zum ersten Mal wird in Naturns versucht, das gesamte Bildungs- und Veranstaltungsprogramm, das vom November 1986 bis Juni 1987 abgewickelt wird, in einer Art „Bildungskalender“ chronologisch und übersichtlich darzustellen. Das wahrlich reiche und vielfältige Angebot wird wohl für jeden Fortbildungswilligen etwas Interessantes oder Brauchbares enthalten.

Es ergeht deshalb an alle Naturnser die freundliche Einladung, die Angebote fleißig in Anspruch zu nehmen, zumal Fort- und Weiterbildung heute in allen Berufsschichten und zu jeden Lebensabschnitten mehr denn je gefragt und auch notwendig ist. Auf die Möglichkeit, sich durch gute Lektüre fortzubilden, sei hier ganz besonders hingewiesen. Die neue „Öffentliche Bibliothek“ in der Mittelschule Naturns hält eine große Auswahl an wertvollen Büchern und Zeitschriften für seine Besucher bereit. Für den Bildungsausschuss Naturns

November 1986

Josef Pircher



Zwischenzeitlich, bis zur Herausgabe im Gemeindeblatt, hat auch die Raiffeisenkasse Naturns ihre Form der Unterstützung gezeigt, indem sie den Bildungskalender in ihrem Hausblatt „Giebelzeichen“ veröffentlicht.



Giebelzeichen

Bildungsausschuß Naturns

**Bildungskalender
November 1990 bis September 1991**

Raiffeisenkasse Naturns - Die Bank mit dem freundlichen Service

Giebelzeichen

Lehr-Nachlese-Mitglieder

Monat: November 1990

1. 1. November
1. **Naturerlebniswettbewerb**
Veranstalter: Vereine und Verbände von Naturns und Gaimbergensiedlung

8. bis 10. November
Ort: Birgen und Paltbau
KUR - Knappe über „Alpinat Bergsteigern“

13. November bis 25. März - jeweils sonntags
Ort: Scharlach Naturns
Küchenabend
Palmer: Prof. Susann Farnbacher
Zielgruppe: Kinder im Örtlichkeitsbereich
Veranstalter: Katholischer Familienverband Naturns in Zusammenarbeit mit dem SSV Naturns

18. November - 8 bis 2. Abend
Ort: Naturns im Pfarrhaus
„Jahresrückblick“
Referent: Frau Adornik
Veranstalter: Katholischer Verband der Heiligen (KVH)

19. November - 18 Uhr
Ort: Scharlach Naturns
Frühjahrsfest - Themen: Konzerte und Mitbestimmung im Haushalt erproben
Palmer: Dr. G. Bader
Veranstalter: SVV-Frauen von Naturns

17. November bis 2. Dezember
Ort: Birgen und Paltbau
Dilberstube mit Georg Fleider

17. November - 20 Uhr
Ort: Birgen und Paltbau
Chorabend der Musikfreunde

20. November - 20 Uhr
Ort: Naturns Naturns
Vortrag zum Thema: **Die Physikalische Entwicklung des Kindes im Alter von 10 - 14 Jahren**
Palmer: Dr. G. Bader
Veranstalter: Katholischer Familienverband Naturns in Zusammenarbeit mit der Scharlach Naturns

Unterstützt Birgen und Paltbau. Treffpunkt für viele kulturelle Veranstaltungen (F. B. F. F. F.)

Raiffeisenkasse Naturns - Die Bank mit dem freundlichen Service

Giebelzeichen

21. November - 20 Uhr
Ort: Birgen und Paltbau
Vorrede der **Umweltschutzgruppen** Vinschgau

22. November - 20 Uhr
Ort: Birgen und Paltbau
Vorstellung des Vertriebswesens durch Alois Wimmer und Dr. Bader

23. November - 19.30 Uhr
Ort: Vortragssaal im Birgen- und Paltbau
Vortrag zum Thema: Rutili Cholera - eine von 7 Schreckens-Geschichten Dr. Alois Wimmer (S. 114) zum - Schlußwort
Zielgruppe: alle Interessierten
Veranstalter: Katholischer Familienverband Naturns in Zusammenarbeit mit den Katholiken von Vinschgau (KVW)

23. und 30. November 1990 - 2 Abende
Bedenntage
Veranstalter: Katholischer Verband der Heiligen (KVH)

26. November - 17 Uhr
Ort: Gasthof Lavin in Kirchdorf
Erkundung von pflanzenkundlichen Lehrorten
Veranstalter: KVW

November bis März
Ort: Birgen- und Paltbau
„Gemeinschaft für Frauen“ mit 40 Teilnehmerinnen - SVV-Frauen von Naturns

Monat: Dezember 1990

1. Dezember - 19.30 Uhr
Ort: Birgen- und Paltbau
Jahresversammlung des KVW
Veranstalter: Katholischer Verband der Heiligen (KVH)

2. Dezember - 9 Abende
Tafelberg
Palmer: Herr Pöschl
Veranstalter: Katholischer Verband der Heiligen (KVH)

2. 8. und 9. Dezember - 19 - 20 Uhr
Ort: Pauerndorfer Tabakerei
Reisebericht
Veranstalter: Freiwiliger Feuerwehr Tabakerei

3. Dezember - 19 Uhr
Ort: Birgen und Paltbau
Mekongsee - Naturausflug gestaltet von der Volkshochschule Naturns

Einige Dienstbesuche
Ort: Naturns Naturns
Spieleabend
Zielgruppe: alle Interessierten
Veranstalter: Katholischer Familienverband Naturns in Zusammenarbeit mit den Katholiken von Vinschgau (KVW)

8. Dezember - 8 - 16 Uhr
Ort: Birgen und Paltbau
Katholik-Jugend-Sonderabend

8. Dezember - 17 Uhr
Ort: Paltbau
Hilfswerk - Zusammenkunft Kirchlicher St. Zeno Naturns
Veranstalter: Katholischer St. Zeno - Naturns

10. Dezember - 20 Uhr
Ort: Birgen- und Paltbau
Kameralehrer mit dem **Alpinat-Zweizeiler** - Naturns

21. Dezember - 16 Uhr
Ort: Birgen- und Paltbau
Mekongsee - Naturausflug gestaltet von der Volkshochschule der Musikschule der Musikschule und dem Musikverein

23. Dezember - 20 Uhr
Ort: Birgen- und Paltbau
Mekongsee - Naturausflug gestaltet von der Musikschule der Musikschule und dem Musikverein

23. Dezember - 20 Uhr
Ort: Birgen- und Paltbau
Mekongsee - Naturausflug gestaltet von der Musikschule der Musikschule und dem Musikverein

23. Dezember - 20 Uhr
Ort: Birgen- und Paltbau
Mekongsee - Naturausflug gestaltet von der Musikschule der Musikschule und dem Musikverein

23. Dezember - 20 Uhr
Ort: Birgen- und Paltbau
Mekongsee - Naturausflug gestaltet von der Musikschule der Musikschule und dem Musikverein

Raiffeisenkasse Naturns - Die Bank mit dem freundlichen Service

Bildungsausschuss Naturns

Veranstaltungsprogramm - Zeitraum: 01.09.2002 - 31.12.2002

Datum	Beginn	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstalter
01.09.			Naturer Kirchtag	Pfarr Naturns
01.09.			Kollektivausstellung in Fartschins / Bibliothek - Öffnen der Bibliothek	Amateurnaturns
01.09.	11.30		Frühchoppen mit Live-Musik in der Waldschenke	
02.09.			Historische Gletscherwanderung - Foto-Tour	Tourismusverein Naturns
02.09.			Paragliding - Tandemflug	Tourismusverein Naturns
03.09.			Spurensuche: Naturkundliche Wanderung	Tourismusverein Naturns
03.09.			Bergtour: Weiskugel	Tourismusverein Naturns
03.09.			Weissenntener Almrunde: AVS Senioren	Alpenverein - AVS - Sektion Untervinschgau
03.09.	20.30	Pfarrkirche	Gebelliches Konzert mit dem Vokal - Ensemble 15 Baden Württemberg	
04.09.		Bergtour: Ortler		Tourismusverein Naturns
04.09.	10.00		Fahrt ins Ultental	KVW - Ortsgruppe Tabland + Senioreneub Tabland
04.09.			Erlebnis-Wandern - mit dem Luxusbus zu den schönsten Wanderzielen Südtirol	Tourismusverein Naturns
05.09.			Schlachbootfahrt - Rafting an der Etsch	Tourismusverein Naturns
05.09.			Kunsthistorische Erlebniswanderung durch Naturns	Tourismusverein Naturns
05.09.			Familien-Gletscherwanderung im Schnalstal	Tourismusverein Naturns
05.09.			Schatzsuche für Kinder	Tourismusverein Naturns
05.09.			Wandführung am Weingut „Unterortl - Juval“	Tourismusverein Naturns
06.09.			Naturkundliche Wanderung	Tourismusverein Naturns
06.09.			Kinder-Rafting	Tourismusverein Naturns
06.09.			Bergtour: Finsalpitze	Tourismusverein Naturns
06.09.			Unterhaltungsabend mit Live-Musik in der Waldschenke	
07.09.			Bergtour: Ceredale	Tourismusverein Naturns
08.09.	16.00	Sportplatz Naturns	Meisterschaftsspiel - Landesliga: SSV Naturns - FC Terlan	SSV Naturns / Sektion Fußball
08.09.			Wanderung - Brizen mit Sektion Etschtal und Ulten	Alpenverein - AVS - Sektion Untervinschgau
08.09.			Stab'ner Kirchtag	

Ich wünsche, dass es dem Bildungsausschuss der Marktgemeinde Naturns als Arbeitsgemeinschaft aller in der Gemeinde tätigen kulturellen Vereine weiterhin gelingen möge den Bedarf an Weiterbildung zu ermitteln und diese in jeglicher Hinsicht anzubieten.

Demzufolge auch Veranstaltungen und Termine zu koordinieren, um diese der breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen; dazu ist die weitere Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden mit dem Bildungsausschuss von großer Bedeutung.

Franz Fliri
Heimatspflegeverein Naturns-Plaus



Besondere Initiativen dieser 25 Jahre

Vereine und Verbände sind uns ein Anliegen

Jeder Verein und jeder Verband ist mit sich selbst beschäftigt, mit seiner ureigenen Tätigkeit und man tut gut daran, auch Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Erst dann, wenn sich Vereine und Verbände nach außen präsentieren, wird ihnen und den Bürgern klar, dass viele Tätigkeiten ineinander greifen und in Kooperation leichter zu bewältigen wären.

In diesem Sinne einigt man sich auf ein neues Konzept im Jahr 1996

Darin steht folgendes:

1) Koordinierung: Wir konnten mit Genugtuung feststellen, dass immer mehr Vereine und Verbände ihre Tätigkeit durch die Abgabe ihres Tätigkeitsberichtes und -programmes dem Bildungsausschuss mitteilen. Unseres Erachtens ist dies eine kleine Bestätigung für unseren Einsatz und unser Bemühen. Hinsichtlich der inhaltlichen und zeitlichen Koordinierung treten kaum Schwierigkeiten auf, nachdem sich die Vereine und Verbände diesbezüglich absprechen.

„Der Kopf ist jener Teil des Körpers, der uns am häufigsten im Weg steht.“

Gabriel Laub (1928-98), poln.-dt. Schriftsteller, Satiriker u. Essayist

Wir sind nämlich der Ansicht, dass jeder Verein mit seinen Vorstellungen, Zielsetzungen und Möglichkeiten ganz bestimmte Interessengruppen anspricht und aus diesem Grund in seiner Tätigkeit unsere volle Anerkennung verdient. Es liegt uns als Bildungsausschuss fern, einem Verein ein bestimmtes Programm „aufzudrängen“, wofür er sich nicht zuständig oder geeignet fühlt. Jedem Verein muss es erlaubt sein, autonom operieren und demzufolge seine Eigenheit bewahren zu können.

2) Abdeckung des Bildungsbedarfs:

Es muss grundsätzlich gesagt werden, dass die Naturnser Ver-

25 Jahre Einsatz für den Naturnser Bildungsausschuss



1986 wurde in Naturns der Bildungsausschuss ins Leben gerufen. Der damalige Kulturreferent Josef Pircher stand dafür Pate. Später folgte als Vorsitzender 15 Jahre lang Gottfried Spechtenhauser. Ihr Ziel war es, die Vereine von Naturns ideell und finanziell zu unterstützen, damit die Weiterbildungsangebote abwechslungsreich und bürgerorientiert bleiben. Verschiedene Initiativen verdienen genannt zu werden, u.- a. die Beiträge für das Leitbild sowie das Projekt „Familienfrühling“, welches die Familien in Naturns in den Mittelpunkt stellte.

Stephan Prieth versuchte in all diesen Jahren wichtige Verbindungen zu den vielen Vereinen, zur Gemeinde und zum Land herzustellen. Gemeindereferent Valentin Stocker und Gemeindereferentin Marianna Mauer sorgten für die notwendigen Rahmenbedingungen und Gabi Hofer für die Verbindung zur Bibliothek.

Als Altbürgermeister freut es mich, dass der Bildungsausschuss von Naturns in all den 25 Jahren seine Aufgaben zur vollen Zufriedenheit erfüllte. Allen, die dazu beigetragen haben einen aufrichtigen Dank! Ich wünsche dem Bildungsausschuss unter der Führung der Gemeindereferentin Marianne Bauer auch für die Zukunft alles gute zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Walter Weiss
Altbürgermeister



eine und Verbände eine auffallend rege Tätigkeit aufweisen. Wenn beispielsweise im Gegensatz zu den anderen Bildungsausschüssen der Bildungsausschuss Naturns relativ wenige Eigenveranstaltungen vorzuweisen hat, bedarf dieser Umstand einer Erklärung. Wir legen keinen besonderen Wert darauf, uns als Bildungsausschuss im Dorf zu profilieren. Wir bemühen uns vielmehr um eine intensive Kooperation mit den Vereinen, indem wir sie mit der Abdeckung des zusätzlichen Bedarfs an Weiterbildung delegieren.

3) Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen im „Leitbild Naturns“ und mit der Gemeinde:

Durch das „Leitbild Naturns“ und die „Jugendbefragung“ wurde dem Bildungsausschuss bezüglich Erhebung des Bildungsbedarfs mühevoll Arbeit abgenommen.

Die Mitglieder unseres Arbeitsausschusses sind gleichzeitig auch in verschiedenen Vereinen, in den Arbeitsgremien „Leitbild“ in der Gemeinde und dergleichen vertreten. Dadurch nehmen wir als Bildungsausschuss vor Ort die Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen wahr und können so in Zusammenarbeit mit den Vereinen den Anforderungen gerecht werden.

4) Schaffung einer Anlaufstelle für die Vereine:

Auf Wunsch von Vereinen und Verbänden hat der Bildungsausschuss im Jänner dieses Jahres eine Anlauf- und Bera-

Bildung ist die Fähigkeit, fast alles anhören zu können, ohne die Ruhe zu verlieren oder das Selbstvertrauen.“

Robert Lee Frost

tungsstelle geschaffen, die sich ihrer Probleme und Anliegen annimmt.

Die wesentlichen Hilfeleistungen bestehen vorläufig:

- › in der Abfassung, Überprüfung und Deponierung von Anträgen bezüglich Gewährung von ordentlichen Beiträgen;
- › in der Abfassung, Überprüfung und Deponierung von Liquidierungsanträgen bei den zuständigen Landesämtern;
- › in der Eintragung von Vereinen im Landesverzeichnis gemäß dem Volontariatsgesetz.

Der Jugenddienst gratuliert



Die Jugend in ihrer Weiterbildung zu unterstützen und zu fördern heißt, an die Jugend und an ihre Zukunft zu glauben. Wir vom Jugenddienst Naturns bedanken uns bei den ehemaligen und jetzigen Ehrenamtlichen des Bildungsausschuss Naturns für ihre wertvolle Arbeit, und wünschen Ihnen alles Gute zum 25jährigen Jubiläum. Möge der Bildungsausschuss Naturns weiterhin so „jung und aktiv“ bleiben.

Günther Fieg
Leiter Jugenddienst

Anmerkungen zu Punkt 4) dieses Protokolls

Beginnend bei der Möglichkeit, sich im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine und Organisationen eintragen zu lassen und alle gesetzlichen Änderungen seit dieser Zeit berücksichtigend, hat sich seither viel getan. Diese Anlaufstelle wurde aufgelöst. Andere Voraussetzungen und Regelungen für das Einholen von Informationen, die Abwicklung von Beitragsansuchen sowie sonstiger Verpflichtungen der Vereine haben neue Informationsquellen auf den Plan gerufen.

Im Kapitel „Ansprechpartner für Vereine“ haben wir alle Informationsquellen zusammengefasst.

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.“

Heraklit

Besondere Initiativen dieser 25 Jahre

Kulturpass – Ehrenamt zahlt sich aus

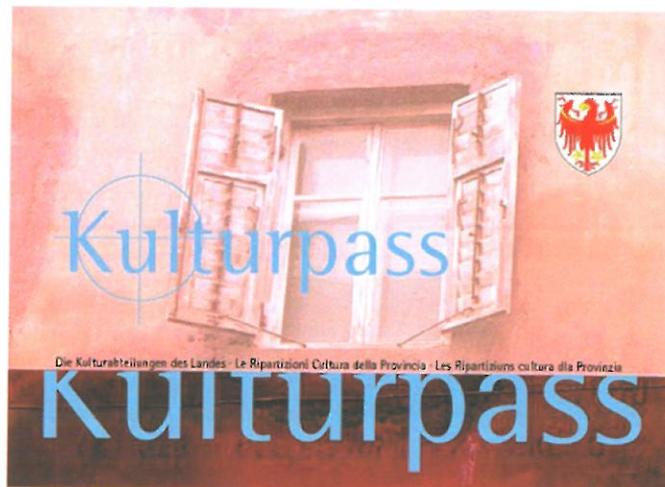
Diese Initiative zur Stärkung des Ehrenamts wird vom Bildungsausschuss sehr begrüßt.

Zum Jahr des Ehrenamtes 2001 haben sich die Landesabteilungen für deutsche und ladinische Kultur etwas ganz besonderes einfallen lassen – ein Zuckerl für Ehrenamtliche. Ihnen stehen die Kultureinrichtungen und –veranstaltungen zu einem ermäßigten Preis offen. Der Schlüssel dazu ist der „Kulturpass“. Die beiden Kulturlandesräte Bruno Hosp und Luigi Cigolla erwarteten sich einen Multiplikatoreffekt. „Wir können davon ausgehen, dass die jeweiligen Benutzer des Kulturpasses die einzelnen Veranstaltungen in Begleitung besuchen, was die Besucherzahlen erhöht und das kulturelle Leben insgesamt anregt. Die damit verbundene gesellschaftliche Aufwertung der kulturellen Tätigkeit kommt wieder der eigenen Organisation zugute, da neue Freiwillige motiviert werden.“

Der Kulturpass ist ein Ausweis, den Vereine, Verbände und Institutionen aus den Bereichen Kultur- und Jugendarbeit, Weiterbildung und Bibliothekswesen erhalten können, bei denen vorwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig sind. Bei Vorweisen des Kulturpasses wird eine 50% Preisermäßigung auf die Eintritte bei bestimmten kulturellen Veranstaltungen in ganz Südtirol gewährt, z. B. Museen, Theater, Musikveranstaltungen, Kino usw. Der Kulturpass ist übertragbar, d. h. er steht allen ehrenamtlich Tätigen im Verein zur Verfügung und kann bei Bedarf ausgeliehen werden. Der Kulturpass ist zwei Jahre gültig. Die derzeitige Laufzeit geht vom 1. September 2011 bis zum 31. August 2013.

Ausstellungsmodus

- › Ansuchen können jene kulturellen Vereine, Verbände, Institutionen, bei denen Ehrenamtliche tätig sind und die die Voraussetzungen besitzen, von der deutschen und ladinischen



- › Kulturabteilung eine Förderung in Anspruch zu nehmen.
- › Die Beantragung des Kulturpasses muss innerhalb Jänner eines jeden Jahres (zusammen mit dem Beitragsansuchen) im jeweiligen Amt der Kulturabteilung (Amt für Kultur, Amt für Jugendarbeit, Amt für Weiterbildung, Amt für Bibliothekswesen) erfolgen.
- › Der Kulturpass kann nur vom gesetzlichen Vertreter beantragt werden.
- › Nach Überprüfung der Voraussetzungen werden dem Verein max. zwei Kulturpässe übermittelt.

Nutzungsbedingungen

Der einzelne Kulturpass darf bei derselben Veranstaltung nur einmal pro Tag genutzt werden.

Die Ermäßigung gilt nicht für Abonnements, Führungen und für bereits ermäßigte Preiskategorien (z. B. Senioren, Kinder, Studenten, Familien, Gruppen).

Weitere Informationen erhalten Sie in der Kulturabteilung der Landesverwaltung:
Tel. 0471/413310
E-Mail: kulturabteilung@provinz.bz.it



Besondere Initiativen dieser 25 Jahre

Verbrauchermobil

Erst wenn es zu spät ist, bemerkt der Mensch oft ein Problem. Dies gilt speziell dann, wenn z. B. eine Wohnung gebaut wird und dabei Mehrkosten entstehen. Wie sich der Verbraucher in solchen oder auch anderen Fällen schützen kann und was es zu bedenken gilt, darüber kann er sich im so genannten Verbrauchermobil informieren.



Die Jugendarbeit in Südtirol hat sich in den letzten Jahrzehnten neben Familie und Schule zu einer wichtigen Säule des Erziehungs- und Bildungswesens entwickelt.



Jugendliche lernen in der Begegnung mit Gleichaltrigen, jüngeren oder älteren Jugendlichen, mit dem anderen Geschlecht und mit anderen (Jugend-)Kulturen **Toleranz und Konfliktfähigkeit**. Sie erwerben und erweitern ihre Kompetenzen und Fähigkeiten beim Mitwirken bei Projekten, Aktionen und Veranstaltungen, sowie im normalen Trefferfalltag. **Sie erleben ein vielseitiges Anerkennungs- und Erfahrungsfeld, in dem Eigenverantwortlichkeit, soziales Engagement und demokratisches Handeln gefördert und gefordert werden.**

Der Bildungsausschuss Naturns unterstützt die Tätigkeit des Jugendzentrums JuZe Naturns seit nunmehr 10 Jahren. Danke dafür im Namen der Jugendlichen, der Jugendarbeiter/innen und des Vorstandes.

Christianell Martin
Leiter des Jugendzentrums Naturns

Kritischen Konsumenten wird es heute immer noch recht schwer gemacht, für das hart verdiente Geld auch die bestmögliche Ware zu kaufen. Häufig liegt es an der mangelnden Produktbeschreibung oder an der mangelnden Information des Konsumenten.

Unser Bildungsausschuss pflegt eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirol, welche das Projekt „Verbrauchermobil“ seit nunmehr zwölf Jahren erfolgreich durchführt. Wir als Trägergruppe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mehreren lokalen Vereinen und Verbänden freuen uns auf den regen Zuspruch unserer Bürger.

Das Verbrauchermobil bietet in erster Linie Informationen für die Bürger. Herzstück des Wohnmobils ist der Informationsschalter, welcher in etwa 60 Ordnern nach Themengebieten alle wichtigen Testes und Artikel aus Konsumentensicht zusammenfasst. Wir erhalten da wichtige Einblicke in die bunte Welt der Waren und Dienstleistungen, wie etwa Waschen und Waschmaschinen, Kühlen und Gefrieren, Spülen und Spülmaschinen, Computer, Fernsehgeräte, Video, CD-Player, Gartengeräte, Sportartikel, Neu- und Gebrauchtwagenkauf, Möbel, Küche, Bad und Betten, Ernährung, Lebensversicherung und vieles mehr. Dieses bürgernahe Informationsangebot wird unseren Bürgern jeden 2. Dienstag an geraden Monaten zwischen 15,00 und 17,00 Uhr am Burggräflerplatz zur Verfügung gestellt. Machen Sie bitte von diesem mobilen kostenlosen Dienst Gebrauch, es lohnt sich!

Besondere Initiativen dieser 25 Jahre

Fragebogenaktion 2000-2001

Der Bildungsausschuss hat im Zeitraum April 2000 bis Mitte Februar 2001 unter der Leitung von Frau Marlene Preims die Fragebogenaktion „Weiterbildung in Naturns“ vorbereitet und durchgeführt.

Damit wollte man in Erfahrung bringen, welche bereits bestehenden Angebote der Weiterbildung für die NaturnserInnen interessant sind und welche Bereiche in Zukunft verstärkt berücksichtigt werden sollen. Den Vereinen und Verbänden wurde in Aussicht gestellt, dass sie je nach Beteiligungsquote und Einsatz mit einem entsprechend höheren finanziellen Beitrag rechnen können.

Zum Gelingen dieser Aktion haben zahlreiche freiwillige MitarbeiterInnen beigetragen. An dieser Stelle möchten wir all jenen, die beim Erstellen und Ausführen des Projektes mitgearbeitet haben, herzlich danken. Besonders das Austeilen der Fragebögen erforderte viel Einsatz und große Bereitschaft. Vielen Dank! Von den ausgesandten 1.650 Fragebögen haben 344 Personen die Fragebögen ausgefüllt und abgegeben.

Im Bereich „Gesellschaftspolitisches Leben“ war das Interesse zu folgenden Schwerpunkten besonders groß:

- › Religiöse Werte in der Familie
- › Erziehungshilfen
- › Schutz vor Betrügereien
- › Stärkung des Selbstwertgefühls

Im Bereich „Fähigkeiten entdecken“ konzentrierte sich das Interesse auf die nachstehenden Themen:

- › Naturwanderungen
- › Basteln
- › Tanzkurse für jung und alt
- › Selbstverteidigung für Mädchen

**Eigentlich weiß man nur, wenn man wenig weiß;
Mit dem Wissen wächst der Zweifel.**

Johann Wolfgang v. Goethe

Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln.“

Herbert Spencer (1820-1903), engl. Philosoph und Sozialwissenschaftler

Im Bereich „Gesundheit und Körperpflege“ wünschte man verstärkte Angebote zu den angeführten Punkten:

- › Bewegung für einen gesunden Körper und Geist
- › Information über vorbeugende Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit
- › Gesunde Ernährung
- › Heilkräuter entdecken

„Berufliche und persönliche Weiterbildung“ ist der Bereich, wo die Umfrage folgende Schwerpunkte ergab:

- › Computerkurse
- › Internet
- › Englischkurse
- › Italienischkurse

Zum letzten Bereich – „Zeit für mich“ – haben sich die BürgerInnen für folgende Schwerpunkte entschieden:

- › Bewältigung von Konflikten im Alltag und Beruf
- › Argumentieren, überzeugen, selbstbewusst auftreten
- › Brauchtum

Vereine und Verbände werden zur Vorstellung der Bildungsbedürfnisse eingeladen am 04.05.2001 im Bürger- und Rathaus. Sie werden sich dafür einsetzen – immer in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss – der Bildungsnachfrage der Bürger gerecht zu werden.

Abschließend bedankt sich der Bildungsausschuss bei all jenen Mitbürgern und Mitbürgerinnen, die den Fragebogen ausgefüllt und deponiert haben. Sie haben damit zum Ausdruck gebracht, was sie am meisten berührt. Der Bildungsausschuss wird sich in seiner Tätigkeit auf die gemachten Aussagen konzentrieren und Akzente setzen.



Besondere Initiativen dieser 25 Jahre

Weil uns Familie einfach wichtig ist ...

Familienfrühling im Mittelpunkt des Jahres 2008

In Zusammenarbeit mit den Vereinen des Dorfes wird ein Programm erstellt, welches gezielt auf die Familien in Naturns eingeht. Knapp dreißig Veranstaltungen zu diesem Thema in Form von Vorträgen, Veranstaltungen und Festen sollen das Gemeinschaftsgefühl im Dorf stärken und einen Impuls für die Zukunft setzen.

Eine Zusammenarbeit also, die man sich immer gerne wünscht. Es lohnt sich, hier die Vereine und Verbände anzuführen, welche in einem Jahr von März bis Oktober in solche Veranstaltungen eingebunden sind und aktiv mitarbeiten.

K.V.W. Naturns, Seniorenclub Naturns, Kath. Frauenbewegung Naturns (KFB), Kath. Familienverband (KFS), Verein

für Kinderspielplätze und Erziehung (V.K.E.), Elternrat der Grundschule Naturns, Frauenchor „In Laetitia“, Öffentliche Bibliothek Naturns, Volkstanzgruppe Naturns, Erlebnisbahnhof Staben, Pfarre Naturns und Pfadfinder Naturns, Amateurmalerverein Naturns, Musikschule und Musikkapelle Naturns, Landesrettung Weißes Kreuz, Freiwillige Feuerwehr Naturns, AVS Sekt. Untervinschgau, Prokulus-Museum Naturns, Prokulus-Kulturverein, Jugendzentrum (JuZe) Naturns, Naturpark Texelgruppe mit Archeoparc Schnals, und Heimatpflegeverein Naturns-Plaus.

Diesen und vielen anderen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Veranstaltungsprogramme zu verwirklichen, die über den Tellerrand der einzelnen Vereine hinausgehen und für die Dorfgemeinschaft sehr wichtig sind, dies ist unsere Aufgabe. Wir nehmen sie gerne wahr.

Familienfrühling 2008
weil uns Familie einfach wichtig ist...

Bildungsausschuss Naturns
März - Oktober

Verträge, Erlebnisse und Feste in Naturns

Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

Liebe Familien, liebe Naturserinnen, liebe Naturnser,

ganz im Mittelpunkt dieses Jahres steht für den Bildungsausschuss Naturns die Familie. So war es uns ein großes Anliegen, in Kooperation mit den verschiedenen Vereinen unseres Dorfes ein Programm für das Jahr 2008 auszuarbeiten, welches gezielt auf die Familien in Naturns eingeht. Es ist uns gelungen, knapp 30 Veranstaltungen zu dieser Thematik in Form von Vorträgen, Veranstaltungen und Festen zu koordinieren und in dieser Broschüre übersichtlich und schwerpunktmäßig zu präsentieren. Dies alles hat zum Ziel, Wissenswertes und nützliche Informationen den Familien und Interessierten zu vermitteln, aber auch das Gemeinschaftsgefühl in unserem Dorf zu stärken und einen Impuls für die Richtung unserer Zukunft zu setzen. So sei bereits jetzt allen Vereinen, Organisationen und Institutionen sowie den Teilnehmenden von Herzen gedankt.

Dr. Christa Will-Jordan
Vizepräsidentin Bildungsausschuss Naturns

Familienfrühling 2008
Wer sich von der Wahrheit nicht besagen lässt, der wird vom Irrtum besiegt.

Bildungsausschuss Naturns

Familienfrühling 2008
Ein Raum ohne Bücher ist ein Körper ohne Seele.

Bildungsausschuss Naturns

Titel:	Besichtigung der alten Mühle
Inhalt:	Start - Plaus, Besichtigung, Führung, Mühle am Birnberg, Imbiss am Bauernhof (Egghof).
Referent:	Heinrich Kalts, Plaus
Datum:	Sonntag, 21. September 2008, 14.00 Uhr
Ort:	Plaus
Veranstalter:	Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
Zielgruppe:	Familien mit Kindern
Anmerkung:	Start ist beim Dorfplatz in Plaus. Eventuell „Gespächthöfen“ (Knoche dürfen es versuchen)

Titel:	Tauschmarkt für Herbst- und Winterbekleidung (für Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren)
Inhalt:	Max. 40 gutgetragene, neuwertige und vollständige Sachen für Herbst und Winter werden angenommen und anschließend weitergegeben.
Datum:	2. Oktober 2008 – 6. Oktober 2008
Ort:	Birgen- und Rathaus Naturns
Veranstalter:	Kath. Familienverband (KFS) – Zweigstelle Naturns in Zusammenarbeit mit der Kath. Frauenbewegung (KFB), dem Kath. Verband der Werktätigen (KVW) und dem V.K.E.
Zielgruppe:	Familien mit Kindern

Titel:	Märchen- und Sagenwanderung
Inhalt:	Wanderung mit Helene Leitgeb, literarische Familienwanderung, unterteilt mit Märchen und Sagen.
Datum:	Montag, 21. April 2008, 15.00 Uhr am Jesus-Besinnungsweg Naturns
Ort:	Jesus-Besinnungsweg, Naturns
Veranstalter:	Öffentliche Bibliothek Naturns
Zielgruppe:	Offen für alle Interessierten
Anmerkung:	Dauer ca. 2 Stunden.

Titel:	Ausstellung von Sach- und Fachbüchern zum Thema „Familie“
Datum:	Im April 2008
Ort:	Öffentliche Bibliothek Naturns
Veranstalter:	Öffentliche Bibliothek Naturns
Zielgruppe:	Erwachsene

Eine unendliche Liste an Veranstaltungen steht auf dem Programm. Dürfen wir sie aufzählen?

- › Eröffnungsvortrag „Kinder brauchen Wurzeln und Flügel“ – Veranstalter KFS
- › Vortrag „Wenn Trauer in die Familie kommt“ – Veranstalter KVV
- › Erzählnachmittag – Vorführen alter Handwerkstechniken – Veranstalter Senioren und Seniorinnen
- › „Mann und Frau – einfach faszinierend, wie anders du bist“ – von Sr. M. Gertraud Evanzen, Wien
- › „Bausteine und Entwicklung des Kindes“ – Vortrag von Elke Zierhut, München
- › Tauschmarkt für Frühjahrs- und Sommerbekleidung für Kinder von 0 bis 14 Jahren
- › „Was Kinder für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung brauchen“ – Vortrag von Dr. Biasi Sonja
- › Frauenlieder und Frauengedichte – mit Frauenchor „In Latetitia“
- › „Kleine Fortschritte – große Wirkung – mein Kind und ich“ – Vortrag von Dr. Veronika Bauer
- › Märchen- und Sagenwanderung – Veranstalter Öffentliche Bibliothek
- › Ausstellung von Sach- und Fachbüchern zum Thema „Familie“ - Veranstalter Öffentliche Bibliothek
- › Kindertanz-Nachmittag – Veranstalter Volkstanzgruppe Naturns
- › Kinderfest – Veranstalter Erlebnisbahnhof Staben
- › Familienfest – Veranstalter Pfarre Naturns und Pfadfinder Naturns
- › „Das rote Sofa“ - Veranstalter Öffentliche Bibliothek und Amateurmalerverein
- › Konzert der Jugendkapelle – Veranstalter Musikschule und Musikkapelle Naturns
- › „Kompatscherfestl“ – Veranstalter Heimatpflegeverein Na-

- turns-Plaus, Pfadfinder, Reitverein, Bäuerinnen-Organisation, Eigenbauwein-Verein Kompatsch, Fischerverein „See-forelle“, V.K.E., Steigen-Nagel-Gruppe (Erinnerung aus den 50er und 60er Jahren), und andere
- › Familiennachmittag im Zivilschutzzentrum – Veranstalter Weißes Kreuz, Feuerwehr Naturns und AVS
- › Museums-Nachmittag für die ganze Familie – Veranstalter Prokulus-Museum
- › Waalwanderung mit Familien – Veranstalter AVS Untervinschgau
- › Ranger Tage im Naturpark Texelgruppe – Veranstalter Naturpark Texelgruppe und Archeopark Schnals
- › Trommelworkshop – Veranstalter JuZe Naturns
- › Bücherflohmarkt – Veranstalter Öffentliche Bibliothek
- › Besichtigung einer alten Mühle – Veranstalter Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- › Tauschmarkt für Herbst- und Winterbekleidung – Veranstalter KFS, KFB, K.V.W. und V.K.E.
- › „Jahreszeiten – Lebenszeiten“ – Vortrag von Traudi Schwienbacher
- › „Pubertät und Glaube – Was kommt? Was geht? Was bleibt“ – Veranstalter K.F.S.

Ein gebildeter Mensch ist nicht der, den die Natur verschwenderisch behandelt hat; ein gebildeter Mensch ist der, der die Gaben, die er hat, gütig, weise und richtig und auf die höchste Weise gebraucht: der mit festen Augen hinsehen kann, wo es ihm fehlt, und einzusehen vermag, was ihm fehlt.

Rahel Varnhagen von Ense (1771 – 1833)



Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in dieser Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht. Unser Erfolg muss am Glück und Wohlergehen unserer Kinder gemessen werden, die in einer jeden Gesellschaft zugleich die verwundbarsten und deren größter Reichtum sind.



Sonstige verschiedene Aktivitäten

Bildung im Dorf

Man hat es bereits seit 1995 als Notwendigkeit angesehen, die Bildungstätigkeit der Vereine besser zu koordinieren, ihnen mögliche Termine für Weiterbildungskurse frühzeitig mitzuteilen und auch Referenten nach Naturns zu holen.

Thema Jugendarbeit

In der Vollversammlung vom 17.01.1992 wird der Schwerpunkt auf „Jugendarbeit“ gesetzt. Vereine und Verbände werden eingeladen, in einer gemeinsamen Diskussion ihre Vorhaben zu koordinieren, engagierte Kräfte zu bündeln, gemeinsame Ideen zu entwickeln und Initiativen festzulegen. Es geht um unsere Jugend, der wir durch diese Initiative einerseits unsere Verbundenheit auszudrücken versuchen, andererseits ihr durch eine gezielte, gemeinschaftliche Projektarbeit verschiedene Wege zu einem wertorientierten Leben aufzeigen können.

Aufwertung der traditionellen Sommerfeste

In Zusammenarbeit mit der Naturnser Vereinsgemeinschaft wurden im Jahr 1999 mehrere Gesprächsrunden betreffend „Aufwertung der traditionellen Sommerfeste“ organisiert. Dabei wurde festgehalten, dass sich die Veranstalter um qualitative Veranstaltungskonzepte mit besonderen Initiativen für Jung und Alt kümmern sollten. Neben der Musik und deren Lautstärke soll auch auf das Angebot an Speisen und Getränken und dem Service ein großes Augenmerk gelegt werden. Alkoholverbot unter 16 Jahren und Schließungszeiten sind gesetzliche Regelungen.

Die vielen Themen für die Lebensvorsorge

Ein gut besuchter Informationsabend im Mai 2003 in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sozialverbänden zeigt auf, dass das Thema Lebensvorsorge immer wichtiger wird und niemals als abgeschlossen zu betrachten ist. Als Referenten können Dr. Richard Theiner, Georg Pardeller und Dr. Udo Perkmann gewonnen werden.

Informations- und Diskussionsabende wird es immer wieder

geben rund um die Themen Regionaler Rentenzusatzfonds, Hausfrauenrente und Pflegeversicherung. Brandgefährlich diese Themen, großer Aufklärungsbedarf und Überzeugungsarbeit sind da angesagt, so das einstimmige Schlusswort der Referenten. Besonders die Jugend muss diesem Informationsdefizit ganz gezielt entgegenreten. Alltägliche Neuerungen verfolgen wir mit wachsamem Auge.

Bewegung bis ins hohe Alter

In Zusammenarbeit mit dem K.V.W. werden immer wieder Gymnastiknachmittage für Senioren unter diesem Motto organisiert. Dabei geht es um grundlegende Zielsetzungen wie



Seniorengymnastik März bis Mai 2005: Im Bild der Großteil der Gruppe:

1. Reihe v.l.: Prantner Egger Maria, Hueber Marianne, Kaserer Aloisia, Haas Anna, Gapp Anna, Raffener Alois mit 87 Jahren der älteste Teilnehmer, Tscholl Adelheid.
2. Reihe v.l.: Mazzetti Mario, Tappeiner Herta, Doliana Elvira, Oberhuber Agnes, Olivotto Renzo, Zöschg Helga, Mayr Frieda, Hummer Hermine, Bachmann Karl als Übungsleiter, Andersag Paula, Blaas Anna.

Spaß und Gesundheit, Freude und Geselligkeit. Die Übungen sind einfach, abwechslungsreich und in ihrem Schwierigkeitsgrad auf die Gruppe abgestimmt. Ungeübte werden nicht überfordert, und die Erwartungen Geübter trotzdem erfüllt.

Die Anleitung zur Bewegung erfolgt zum Großteil mit rhythmischer Musikbegleitung, die Übungen werden überwiegend im Sitzen auf einem Stuhl durchgeführt. Seit zehn Jahren ist Karl Bachmann in dankenswerter Weise Übungsleiter für die älteren Bürger in der Seniorengymnastik, angeboten unter dem Motto „Wer rastet, der rostet.“

Das Leitbild

Auf Landesebene wurde im Jahr 2006 ein neues Bildungs-Leitbild aufgestellt, an welchen sich alle Bildungsausschüsse des Landes orientieren. Für Leitbilder ist es kennzeichnend, Richtungen zu definieren. Es liegt in der Verantwortung von bildungspolitisch und gesellschaftspolitisch handelnden Personen, aus dem Leitbild konkrete Ziele und Maßnahmen abzuleiten.

Sprachen als Wettbewerbsvorteil

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Naturns und dem K.V.W. werden immer wieder Fremdsprachenkurse angeboten. In Vergessenheit geratene Fremdsprachen auffrischen und im Gespräch festigen, das wäre ein weiterer Schritt zur Erhaltung unseres Wissensstandes. Das tut nicht nur gut, sondern ist auch unterhaltsam in ungezwungener und angenehmer Atmosphäre.

Es ist eine Krankheit der Menschen, dass sie ihr eigenes Feld vernachlässigen, um in den Feldern der anderen nach Unkraut zu suchen.

Vicky Baum, österreichische Schriftstellerin (1888-1960)

Kontinuierlicher Themenbeitrag im Gemeindeblatt

Es gibt viele Themen im Interesse der Allgemeinheit, mit denen sich der Bildungsausschuss befasst und die dann im Gemeindeblatt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Um nur einige Schwerpunkte aufzulisten: Erziehung, Religion, Kultur und Gesellschaft, Gesundheit, Sprachen, Familie, Freizeit und Kreativität, Berufe und EDV, Dorfgemeinschaft, auch das Verdunsten unseres christlichen Glaubens.

Letztlich gilt aber, auch wenn noch so gute Tipps hilfreich sein können, ist am Ende immer der Dialog, das Gespräch und das gegenseitig aufgebaute Vertrauen in der Erziehung und im Zusammenleben das wesentliche Element, welches wir pflegen, schätzen und leben müssen.

Gedanken zur Bildung

Jesus sagte: „Ich lehre euch zum Vater zu beten.“ (Mat.6,5-15)

Lehren und sich belehren lassen bedeutet Bildung.

Und wenn wir das Vater unser „echt“ beten, kann **Bildung nicht nur Nahrung für das Gehirn, sondern auch Liebe für die Seele sein.**

Thomas Weithaler
Pastoralassistent



Kultur ist, wie wir leben.

Eine kulturelle Gemeinschaft hat Werte und Moral, ist tolerant und offen. Ich wünsche mir, dass in meiner Heimatgemeinde Kultur gelebt wird, denn erst dann wird sie Heimat für alle.

Christa Klotz Gruber
Gemeinderätin





Internet-Gemeindeportal als innergemeindliche Kommunikationsplattform

Das Erscheinungsbild der Gemeinde Naturns hat sich geändert.

Zur besseren Koordinierung und breiteren Bekanntmachung der verschiedenen im Gemeindegebiet organisierten Veranstaltungen, Vorträge, Weiterbildungskurse usw. trifft der Bildungsausschuss im Juni 2004 eine Vereinbarung mit der Gemeinde.

Die Hintergründe:

- › Die Eröffnung der Tunnelumfahrung von Naturns im Jahr 2003 hat das Ortsbild insgesamt verändert und die Verkehrssituation deutlich verbessert;
- › die Gemeindeverwaltung arbeitet verstärkt an der Schaffung von Parkplätzen und an der Gestaltung von Plätzen im Ortszentrum;



Mit der Einführung der Plattform ist es gelungen der Koordination der Veranstaltungen auf Ortsebene einen großen Schritt näher zu kommen. Dies ist im Sinne eines zeit- und programmäßig ausgewogenen Veranstaltungskalenders für eine Gemeinde wie Naturns von größter Wichtigkeit. Genauso wichtig erscheint auch, dass die Bildungsangebote einer Gemeinde aufeinander abgestimmt sind. Hier hat der Bildungsausschuss Naturns in den letzten 25 Jahren einiges geleistet und in diesem Bereich wird ihm die Arbeit auch in Zukunft nicht ausgehen. Diesbezüglich könnte eine noch bessere Vernetzung mit der Plattform sicherlich im Sinne der Allgemeinheit angestrebt werden. Dazu, aber auch zu anderen Initiativen wünsche ich dem Bildungsausschuss viel Kraft und Einsatzfreude in der Umsetzung.

Barbara Wieser Pratzner
Gemeindereferentin

- › für die Jugend wurden zwei neue Treffpunkte gestaltet: das Jugendzentrum „Juze“ und der Freizeitpark „FunPark“ mit diversen Freizeitangeboten wie Skater- und Rollerbladebahnen und einem Mehrzweck-Kleinfeldplatz
 - › es wurden neue kulturelle Höhepunkte wie z. B. „Naturns lacht“ ins Leben gerufen;
 - › die Wirtschaft – und hier als Initiatoren der Handel und die Gastronomie – hat sich zur Vereinigung „Naturns aktiv“ zusammengeschlossen, um im Ortszentrum attraktive Veranstaltungen zur nachhaltigen Belebung zu organisieren;
 - › die klassischen Festveranstaltungen der Naturnser Vereine auf dem Waldfestplatz finden nicht mehr jenen Zuspruch der Gäste und Einheimischen, der für einen ausreichenden wirtschaftlichen Erfolg sorgt. Diese Festveranstalter suchen nach neuen Möglichkeiten, teils auch durch Veranstaltungen im Zentrum;
 - › die Gemeindeverwaltung hat 2003 eine Regelung der Öffnungszeiten, Lärmbestimmungen, Qualitätsansprüche und Alkoholausschank für Festveranstalter unter dem Titel „Festkultur Naturns“ ausgearbeitet.
- Die unterschiedlichen Ansprüche der Veranstalter bedürfen einer einheitlichen grundsätzlichen Regelung. Es wird ein Konzept erarbeitet.

Die „Veranstaltungsplattform Naturns“

Übergeordnetes Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit aller Vereine und Verbände auf Gemeindeebene. Im Konzept ist festgeschrieben:

1. Koordination aller Veranstaltungen auf Naturnser Gemeindegebiet und Erstellung eines gemeinsamen Jahreskalenders;
 2. einheitliche Veranstaltungsregelung unter dem Begriff „Festkultur Naturns“;
 3. Festlegung der einheitlichen Preisrichtlinien für die Verabreichung von Speisen und Getränken;
 4. Planung, Koordination und Organisation von periodisch wiederkehrenden vereinsübergreifenden Veranstaltungen.
- In dieser Plattform sind alle Vereinigungen und Verbände von Naturns vertreten.

Der Veranstaltungskalender im Gemeindeblatt

Dass Naturns ein reges gesellschaftliches und vereinsintensives Leben führt, sagt beispielsweise die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders für den Zeitraum 01.09.2002 – 31.12.2002. Dort finden wir 231 Termine unterschiedlichster Arten von organisierten Treffen, von Frühschoppen, Gletscherwanderung, Schatzsuche für Kinder, Almrunde, Konzertabend, Bibelaabend, Aerobic, Tauschmarkt, Fußball, Weinführung, Keramikkurs, ach nein, das hört nicht auf. Im Durchschnitt kommen wir annähernd auf zwei Veranstaltungen pro Tag.

Man hat die notwendigen Daten für den Veranstaltungskalender im Bildungsausschuss in mühevoller Arbeit zusammengetragen, die Bildungstätigkeit mit eingebaut und im Gemeindeblatt veröffentlicht. Die letzte Mitteilung diesbezüglich erfolgte in der Ausgabe vom Februar 2006 betreffend den Zeitraum 1. Februar bis 30 April. Man versuchte, Menschen jeden Alters und jeder Herkunft, auch in besonderen oder benachteiligten Situationen, mit diesen Veranstaltungen zu erreichen.

Das Internet führt uns ins Gemeindeportal

Mit der Realisierung des ESF-Projektes „Bürgerservice“ hat die Gemeinde den von der „Veranstaltungsplattform Naturns“ erarbeiteten Veranstaltungskalender in das Gemeindeportal eingebaut, auf welchem alle Vereine, Verbände und privaten Veranstalter ihre Aktivität eintragen können. Durch die zentrale Verwaltung aller Termine und die ständige Zugänglichkeit der Daten sollen Überschneidungen möglichst vermieden werden. Allerdings gilt es für alle Veranstalter, früh genug die eigenen Aktivitäten zu planen. Auf der Internetseite [\[naturns.bz.it\]\(http://naturns.bz.it\) und identisch auf \[www.naturns.eu\]\(http://www.naturns.eu\) kann man auf die gemeldeten Veranstaltungen Einsicht nehmen.](http://www.gemeinde-</p></div><div data-bbox=)

Der Bildungsausschuss gratuliert der Gemeinde zu ihrer modernen Homepage

Mit der Verwirklichung dieses Vorhabens ist der Wunsch des Bildungsausschusses in Erfüllung gegangen, die Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen, Verbänden und Wirtschaftstreibenden auf einem Teller zu präsentieren, was in der heutigen Zeit nur über Telekommunikation möglich ist. Die Gemeindeverwaltung hat uns damit viel Zeit und Verantwortung abgenommen und macht dies alles kostenlos. Wir gratulieren!

Vernachlässigen wir damit Seniorinnen und Senioren?

Wir schreiben an der Frontseite: „Bildung ist Wachsein!“ Bildung ist auch Teilnahme am Tagesgeschehen. Wenn wir an das Wohlbefinden unserer älteren Generation denken, dann wird uns bewusst, dass viel vom Tagesgeschehen, von Unterhaltung und „Spektakel“, wie es unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen gerne nennen, an ihnen so einfach vorbeigehen könnte. Grund dafür ist, dass die Technik das Alter überrumpelt. Große Unterstützung zu diesen vielfach nicht erreichbaren Informationen bieten die wöchentlichen Pfarrnachrichten und der St. Zeno-Funk.

Ein großes „Vergelts' Gott an die Pfarrei zum Hl. Zeno mit Pfarrnachrichten und St. Zeno-Funk

Kurz und bündig, anders ist es auf den beiden Seiten nicht möglich, werden in den Pfarrnachrichten unter anderem auch Veranstaltungen im Dorf bekannt gegeben. Das Radio am Ohr und schon näher dran am Tagesgeschehen. So nützen sehr viele ältere Leute diese Art des Weitersagens. Wer dies liest oder hört, den plagt der Wunder und so wird gefragt, diskutiert und – wenn es der Wille und die körperliche Verfassung zulassen – auch daran teilgenommen. Die Durchsage abgeschlossen hat früher unser Dekan Georg Peer mit „Auf Wiederlousn!“ Ein ehrenhaftes Angebot. Vereine und Verbände haben damit die Chance, kurzfristig anzusagende Veranstaltungen auf diese Art und Weise mitzuteilen. Die Gelegenheit ist da.

Der Pfarrei sei auf diesem Weg ein großes Dankeschön ausgesprochen für diesen Dienst. Diese Schiene des Ehrenamtes dient der großen Würde des Menschen und der Ehre Gottes.





Auch wir brauchen Weiterbildung - Neujahrstreffen der Bildungsausschüsse

Weiterbildung ist lebendig – mit Verstand und Herz, mit beiden Händen, mit allen Sinnen, das ist lebendige Weiterbildung. Weiterbildung braucht es immer – Wie wir mit uns selbst umgehen, wie wir anderen begegnen, wie wir die Dinge um uns behandeln, kann durch Weiterbildung verbessert werden. Dies ist die Einstimmung zum Neujahrstreffen 2011 der Bildungsausschüsse im Burggrafenamt.

Jedes Jahr lädt die Bezirksservicestelle des Burggrafenamtes unter der Leitung von Dr. Markus Breitenberger die Bildungsausschüsse, sowie die Kulturreferenten der einzelnen Burggräfler Gemeinden zum Neujahrstreffen, diesmal nach Nals in das Bildungshaus Lichtenburg. Als Haus mit Tradition steht die Lichtenburg den Bildungsausschüssen als Partner und als An-

laufstelle zur Verfügung.

21 Personen, Vorsitzende und Arbeitsausschüsse sowie Kulturreferenten aus vielen Gemeinden, alles Freiwillige, ehrenamtliche Frauen und Männer, finden sich zum Neujahrstreffen ein. Auf dem Programm steht ein Informationsteil (Aktuelles und Neues für die Bildungsausschüsse), sowie ein Block mit Rückblick und Vorschau auf Projekte, Ideen und Veranstaltungen draußen in den Gemeinden.

Qualität – Immer mehr Bildung vor Ort, auf dem Land, in den Dörfern.

Fast alle Gemeinden im Burggrafenamt stellen jährlich spannende Bildungsinitiativen auf die Beine.



„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen!“

Benjamin Franklin

Neujahrstreffen 2011 der Bildungsausschüsse im Burggrafenamt:

hinten v. l.: Annelies Erlacher (Marling), Elfi Kirmaier (Lichtenburg), Werner Stuppner und Heini Leiter (Marling), Elisabeth Kröll, Monika Dosser, Maria Mairhofer (Schenna), Gottfried Zagler (St. Martin) Andreas Egger (Vöran), Angelika Barbieri und Daniela Kiem (Gargazon) Stephan Prieth (Naturns), vorne v. l.: Peter Mitterhofer (Tschermers), Martin Geier (Algund), Thomas Holzner (Lana) Karl Tratter (St. Pankraz), Waltraud Egger (Moos), Marianna Holzzeisen Bauer (Naturns), Markus Breitenberger (Bezirksservice), Reinhold Prünster (Riffian), Robert Wiest (Tisens), Heinrich Schupfer (Riffian).

Der Blick nach vorne

Qualität vor Quantität

Die Weiterbildung zählt zu den Bildungsbereichen mit der höchsten Wachstumsrate. Lernen hat sich im Bewusstsein der Bevölkerung gerade in der heutigen Zeit durchgesetzt. Es ist oft schwer, sich da zurechtzufinden.

Für den Bildungsausschuss Naturns steht auch in Zukunft die Qualität der Veranstaltungen an erster Stelle, da über sie langfristig nachhaltigere Erfolge erreicht werden können.



„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn man alles, was man in der Schule gelernt hat, vergisst.“

Albert Einstein

Bildungsangebote sammeln und finanzielle Beiträge sichern

Der Bildungsausschuss Naturns ist sich bewusst, dass es im eigenen Dorf viele Vereine und Verbände gibt, die alljährlich mit großem Einsatz eine Vielzahl an Bildungsangeboten für die Bevölkerung organisieren. Diese gilt es auch in Zukunft zu sehen, zu sammeln und als Grundlage für verschiedene Ansuchen um finanzielle Beiträge zu nutzen.

Koordination Veranstaltungen

Damit die verschiedenen Veranstaltungsangebote auf Orts-ebene gezielt beworben und effektiv eingesetzt werden können, müssen sie in jeder Hinsicht aufeinander abgestimmt werden. Gemeinsam mit der Plattform möchte der Bildungsausschuss hier weiterhin tätig bleiben und seinen Beitrag zu einem ausgewogenen und auf die Bedürfnisse abgestimmten Bildungsangebot beitragen.

Betreuung der Bildungsträger im Dorf

Der Bildungsausschuss Naturns sieht es auch weiterhin als eine seiner Kernaufgaben, die Bildungsträger des Ortes in jeder Hinsicht zu unterstützen und zu begleiten, sind sie es doch, die dafür sorgen, dass das Bildungsangebot in Naturns so reichhaltig und qualitativ wertvoll ist.

Kulturelles und historisches Gewissen

Aktive Vereinsobleute wissen zwar um die Arbeit und die vielen ehrenamtlichen Stunden des Bildungsausschusses, aber es ist schade, dass dies die Öffentlichkeit so nicht wahrnimmt.

Ich habe die Bildungsausschüsse immer als eine Art „kulturelles Gewissen“ der Gemeinde gesehen und die Chronisten als das „historische Gewissen“. Ich möchte, dass die Chronistenarbeit neu strukturiert wird und wünsche eine verstärkte Einbindung der Gemeinde und des Bildungsausschusses.

Der Wert lokaler Geschichtskultur gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Chronik soll als Allgemeingut einer Dorfgemeinschaft ein wichtiges Medium und als solches allen bekannt sein. Die Öffentlichkeitsarbeit ist für mich als Chronistin das wichtigste Vorhaben für die Zukunft.

Da die Anforderungen an die Chronisten gestiegen sind, hat sich das so genannte „Einzelkämpfertum“ in vielen Orten zu Teams hin und zur Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Gruppierungen entwickelt. Neue Schritte sind auch in Naturns notwendig und das neue Konzept greift über die bisher geübte Praxis hinaus.

So wünsche ich mir für 2013 eine gute Zusammenarbeit bei der Erstellung einer Teamgruppe, bei der Organisation und Koordinierung, ebenso bei Kontaktaufnahmen mit den Vereinen.

Maria Gerstgrasser
Dorfchronistin





Organisation von Bildungsangeboten

Ziel des Bildungsausschusses Naturns wird es auch weiterhin sein, dass die Bürgerinnen und Bürger auf ein reichhaltiges und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot im Ort zurückgreifen können. Dieses wird vor allem durch den Einsatz von Vereinen und Verbänden gewährleistet. Sollten wichtige Schwerpunkte des Bildungsspektrums nicht abgedeckt sein, so versucht der Bildungsausschuss diese durch eigene Initiative auf die Beine zu stellen.

Schwerpunkte setzen

Die verschiedenen Erkenntnisse auf allen Gebieten schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Bildungsangebote in allen Bereichen möglich geworden sind. Um das Bildungsangebot weiterhin übersichtlich zu halten ist es notwendig wichtige thematische Schwerpunkte herauszugreifen und so aufzubereiten, dass sie für eine breite Bevölkerungsschicht zugänglich sind.

Lokale Themen aufgreifen und unterstützen

Besonders wertvolle lokale Initiativen sollen auch in Zukunft in jeder Hinsicht unterstützt werden. Dabei handelt es sich um Angebote, die einen großen Teil der Bevölkerung direkt ansprechen und mit denen grundlegende Werte des Zusammenlebens und der Identität mit dem eigenen Dorf nachhaltig gefördert werden.

Innovative Projekte unterstützen

Bildungsangebote, die einen innovativen und besonders nachhaltigen Charakter aufweisen sollen auch in Zukunft besonders gefördert werden. Dabei kann die Förderung von Unterstützungsmaßnahmen in der Planung und Organisation bis hin zu einer finanziellen Beteiligung am Projekt reichen.

Verbraucher mobil fortführen

Dass sich Menschen im Dschungel der verschiedenen Gesetze und wirtschaftlichen Angebote Tag für Tag zurechtfinden müssen ist mittlerweile eine Realität. Durch die Initiative „Verbraucher mobil in Naturns“ haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich vor Ort Informationen zu verschiedenen Anliegen einzuholen und können so für sie oft wichtige Entscheidungen mit mehr Rückhalt und der nötigen Sicherheit



»Lernen ein Leben lang! Ist das wirklich notwendig, muss ich mir das antun?, fragen sich viele von uns. Doch wir lernen täglich: neue moderne Wörter in unserem Sprachgebrauch, eine Sprache für unsere Reisen, den Umgang mit einem neuen Handy oder einem neuen Elektrogerät in unserem Haushalt, nicht zuletzt die Anwendung eines Computers...

All dies lernen wir selbstverständlich und tagtäglich, oft ohne uns dessen bewusst zu sein. Allen Interessierten in unserer Gemeinde das ‚Lernen für den Alltag‘ zu ermöglichen, ist Ziel des Bildungsausschusses Naturns, das jährliche Erstellen eines bunt gefächerten Weiterbildungsangebots sein Auftrag! Mit großem Engagement haben sich viele Mitbürger/-innen seit der Gründung des Bildungsausschusses mit den jeweils aktuellen Themen beschäftigt und in ehrenamtlicher Arbeit tolle Programme umgesetzt - darauf können wir stolz sein! Und uns auf viele weitere Initiativen freuen, die unser Dorfleben bereichern... «

Astrid Pichler, freiberufliche Projektmanagerin
Gemeinderätin

treffen. Insofern möchte der Bildungsausschuss Naturns diese Initiative auch in den nächsten Jahren fortführen.

Homepage

Die neuen Medien bieten in der heutigen Zeit viele verschiedene Möglichkeiten, die vielfältigen Bildungs- und Dienstleistungsangebote schneller, gezielter und effizienter an die Frau und den Mann zu bringen. Dazu ist es notwendig im virtuellen Netz des WWW präsent zu sein und über eine eigene attraktive und stets aktuelle Homepage zu verfügen. Dies möchte der Bildungsausschuss Naturns für die Zukunft gewährleisten.

Schlusswort des Verfassers

Wenn wir dem allgemeinen Aufruf nach Bildung folgen wollen, müssen wir uns durch zig dicke Lexika, großvolumige Allgemeinwissen-Bücher oder hunderte von Internetseiten wühlen. Das Leben wird zum Abenteuer. Um etwas mehr Gelassenheit und Nüchternheit in der Bildungsdebatte walten zu lassen, ohne dabei die Bedeutung der behandelten Sache aus den Augen zu verlieren oder kleinzureden, lohnt es sich nachzudenken über **Mensch sein und Mensch bleiben**. In der natürlichen Ordnung sind alle Menschen gleich; ihre gemeinsame Berufung ist Mensch zu sein.

Jeder Mensch, jedes Tier, jeder Baum und Strauch, jede Blume und jegliche andere Pflanze und Lebensform ist an sich selbst etwas Spezielles, eine Besonderheit und Einmaligkeit. Doch alleine die menschliche Lebensform jeglicher Art ist des bewussten Denkens und Handelns fähig und ist so unter allem Leben das Speziellste.

Für den Menschen bedeutet Speziellsein, mit den eigenen Charaktereigenschaften, mit der eigenen Gesundheit, mit Beruf, Freunden und Partnern, Lebenserfahrungen, Gesinnung, Hemmungen und Träumereien, Momenten der Freude und des Leides schonend mit sich selbst umzugehen.

Für den Menschen bedeutet Speziellsein nicht einfach, dass er über allem steht, alles nach Herzenslust genießt und für sich nutzt. Es bedeutet vielmehr, die Fähigkeit erarbeitet zu haben, anderen Anteil an erarbeitetem Wissen und Können zu vermitteln, anderen Gutes und Positives geben zu können bei aufkommenden Veränderungen.

Menschsein bedeutet, sich nicht zu ängstigen und nicht verletzbar zu sein gegen die eigene Person noch gegenüber den Nächsten. Und Menschsein bedeutet, sich nicht durch unbe-



dachte Worte und Taten der Nächsten verletzt zu fühlen, sondern die Dinge so zu erachten, wie sie sind, um sie in ausgeglichener Form zu klären, richtig zu stellen und zur Wahrheit zu führen.

Und du Mensch, der du diese Zeilen liest, du bist ein einmaliger, besonderer und ganz spezieller Mensch, ganz gleich wie du auch immer geartet bist und ob du den Weg des Wissens, des Handelns und der Harmonie nun bereits gefunden und beschritten hast oder nicht. So oder so nämlich bist du etwas Wertvolles, Achtenswertes und Respektables, dir gebührt Ehrfurcht und als solcher solltest du auch behandelt und geachtet werden.

Somit wirst auch du, oh Mensch, in Sachen Bildung ins rechte Licht gerückt.

Der Verfasser
Pircher Karl



Ansprechpartner für Vereine

Stand: Dezember 2012



**Gemeinde
Naturns**

Referentin für Familie und Soziales:
Tel. 0473 671211

Marianna Holzeisen Bauer
E-Mail: marianna.holzeisen@gemeinde.naturns.bz.it

Referent für Schule und Kultur:
Tel. 0473 671211

Valentin Stocker
E-Mail: valentin.stocker@gemeinde.naturns.bz.it



**Bildungsausschuss
Naturns**

Beirat Stephan Prieth
Tel. 0473 671390
E-Mail: stephan.prieth@gemeinde.naturns.bz.it



Bezirksservice der Bildungsausschüsse Burggrafenamt
Ansprechpartner: Dr. Markus Breitenberger c/o kultur.Lana
Lana, Hoffmannplatz 2
Tel. 0473-560034 – Handy 348-7285100
E-Mail: bezirksservice.burggrafenamt@rolmail.net



Autonome Provinz Bozen, Amt für Kabinettsangelegenheiten, Landhaus 1
Adresse: 39100 Bozen, Crispistr. 3
Telefon: 0471 412137 - **Fax:** 0471 41 21 39 - **E-Mail:** kabinett@provinz.bz.it
Internetportal: <http://www.ehrenamt.provinz.bz.it>

 **Raiffeisen** Meine Bank

Praktischer Ratgeber für NPOs
Internetportal: <http://www.raiffeisen.it/raiffeisen-die-gruppe.html>

Freiberufliche Beratungen

NPO – BÜRO des Moritz Schwienbacher
39011 Lana, Boznerstr. 11/A
Tel. 0473-561884
Internetportal: <http://www.npo-buero.com> - E-Mail: info@npo-buero.com

Lernen ein Leben lang.



Lernen als bleibende Herausforderung.

Jede Lebensphase bietet Chancen und Herausforderungen, um sich neues Wissen anzueignen. Die Raiffeisenkasse Naturns fördert verschiedene Bildungseinrichtungen und leistet damit einen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

www.raiffeisen.it\naturns

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Naturns